

Doping – Wege, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Experte 1: Ein erfolgreicher Sportler (Triathlet¹)

Aufgabe 2 Lösungsmöglichkeit



www.pixelio.de © Hans-Peter Reichartz / Pixelio

Beispiel für u. g. Strapazen	3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42 Kilometer Laufen.
Behauptung 1	Das sind die Strapazen, die Sportler beim Ironman von Hawaii, dem härtesten Triathlon der Welt, auf sich nehmen. Dafür trainieren sie Monate, wenn nicht sogar Jahre
Behauptung 2	und einige Athleten ⁺ würden alles dafür tun,
Begründung	um hier als Sieger über die Ziellinie zu gehen.
Beispiel	Sogar dopen.
Folge	Plötzlich ziehen sie an dir vorbei: Die Konkurrenten, die im letzten Jahr noch weit hinten lagen, der junge Sportler, der über Nacht einen rasanten Leistungssprung macht.
Behauptung (Fragestellung)	Vielleicht sind sie an diesem Tag tatsächlich einfach besser in Form. Vielleicht sind sie aber auch gedopt.
Überleitung	<i>Immer wieder werde ich gefragt, wie man mit dem Dopingproblem umgehen sollte. Meine Antwort darauf ist klar:</i>
Behauptung (These)	Es muss härtere Strafen für die Sportler ⁺ geben.
Beispiel	Bislang läuft es meistens so ab: Die Dopingkontrolleure ⁺ ertappen dich, daraufhin wirst du zwei Jahre gesperrt - danach setzt du deine sportliche Karriere fort.
Begründung	Kein Mensch kann dich zwingen preiszugeben, wer dich mit dem Zeug versorgt hat. Die Hintermänner – die Ärzte ⁺ , Trainer ⁺ , Funktionäre ⁺ – die dir die Dopingsubstanzen verkaufen, werden nie enttarnt.
Folge	Und letztlich sind es genau diese Menschen, die dafür sorgen, dass gedopte Sportler ⁺ weiter an den Start gehen.
Forderung 1	Das (die Deckung der Hintermänner) muss sich ändern. Doping-sünder, die ihre Hintermänner nicht preisgeben wollen, sollten von Sportgerichten lebenslang gesperrt werden können.
Forderung 2	Und auch die Politik sollte endlich eingreifen.
Beispiel	Die Politik sollte ein Gesetz verabschieden, das die Einnahme von Dopingsubstanzen im Spitzensport unter Strafe stellt. Die Politik kann nicht länger zusehen, wenn im Spitzensport gedopt wird.
Begründung	Denn die Sportler ⁺ haben eine Vorbildfunktion. Und gedopte Sportler ⁺ taugen als positives Beispiel für unsere Jugend gar nichts.

⁺ steht stellvertretend für die männliche plus weibliche Form des Begriffs, z. B. „Athleten⁺“ anstatt „Athletinnen und Athleten“